

Natürlich Lungau: Tälerbus und Lungautakt

von Klaus Dieter Berg, Lungau Touristik GmbH, A

Der Lungau

Der Lungau ist die südlichste Region im Salzburgerland. In 15 Gemeinden werden ca. 1,3 Mio. Übernachtungen erzielt. Auf die Wintersaison entfallen etwas mehr als 60% der Übernachtungen, 40% werden im Sommer erzielt.

In den Orten St. Michael, Mauterndorf, Mariapfarr und Tamsweg zusammen ca. 760.000 Nächtigungen, das sind 60% der Gesamtnächtigungen. Den Rest teilen sich die 11, zum Teil sehr kleinen Gemeinden.

Eine Besonderheit des Lungaues ist der sehr hohe Anteil an Inländern, er liegt bei 33%, im übrigen Bundesland Salzburg bei 22%.

Seit Mai 1998 haben sich die 15 Lungauer Orte zur gemeinsamen Marketingorganisation "Ferienregion Lungau" zusammengeschlossen. Der Lungau hat damit eine Vorreiterrolle in ganz Österreich übernommen. Es steht ein Vermarktungsbudget von 15 Mio. Schilling zur Verfügung.

Im Unterschied zu anderen regionalen Zusammenschlüssen sind auch die Mitarbeiter in den örtlichen Informationsstellen bei der Ferienregion Lungau angestellt. Die Infostellen dienen als Servicestellen für den Gast und als Bindeglied zum Vermieter.

Die örtlichen Tourismusverbände tragen die Verantwortung für die Infrastruktur, wie Loipen, Wanderwege und Radwege.

Die Schaffung von Schwerpunktangeboten auf betrieblicher Ebene wurde mit der Gruppe "Wanderspezialisten" eingeleitet. Weitere Gruppen zu den Themen Rad, Familie, Sanfter Winter und Reiten sind in Gründung.

Für den Verkauf dieser Angebote wurde ein Reisebüro angemeldet und ein Call Center eingerichtet. Kurz vor diesem Zusammenschluss wurde vom damaligen Geschäftsführer des Gebietsverbandes Lungau, Direktor Klaus Dieter Berg, gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer und der Wirtschaftskammer die **Regionale Marke "Natürlich Lungau"** ins Leben gerufen.

Natürlich Lungau

Für qualitäts- und umweltbewusste Konsumenten wird die Herkunft und Verarbeitung der gekauften Produkte immer wichtiger. Von besonderer Bedeutung ist unseren Gästen das Thema Ernährung und eine gesunde regionaltypische Küche wird von ihnen sehr geschätzt.

Das Zusammenspiel zwischen Landwirtschaft und Gastronomie erhält immer mehr Gewicht.

Aber auch Produkte aus den Lungauer Gewerbebetrieben, die unter Verwendung von hervorragenden heimischen Rohstoffen hergestellt werden, können mit der Regionalmarke **Natürlich Lungau** auf den unmittelbaren Bezug zum Lungauer Rohstoff hinweisen. Im Bereich der Landwirtschaft darf die Regionalmarke ausschliesslich von Betrieben verwendet werden, die als Biobetrieb geführt werden.

Die Verwendung im Restaurantbereich ist an Kriterien gebunden, die eine entsprechende Anzahl von Gerichten aus heimischem Anbau oder Produktion auf der Speisekarte gewährleisten.

Im gewerblichen Bereich ist eine durchgehende Lungauer Produktlinie Voraussetzung, das heisst, dass vom Lungauer Rohstoff bis zum fertigen Produkt keine wesentlichen Roh- oder Hilfsstoffe anderer Herkunft in das Produkt eingehen dürfen.

Darüber hinaus muss gewährleistet sein, dass sämtliche Roh- und Hilfsstoffe schadstofffrei sein müssen und ökologischen Kriterien entsprechen.

Im Bereich von Lebens- und Genussmittel sind die Rohstoffe von Biobauern aus der Region zu beziehen.

Die Regionalmarke **Natürlich Lungau** soll den Bezug zum natürlich hergestellten und aus der Region stammenden Produkt verstärken. Die so gekennzeichneten Produkte sollen dem umweltbewussten Konsumenten den Zugriff erleichtern und das natürlich hergestellte Lungauer Produkt von anderen Produkten abgrenzen.

Lungauer Tälerbus

Das bekannteste Lungauer Projekt der vergangenen Jahre ist sicher der **Lungauer Tälerbus**, im Jahr 1989 durch unermüdlichen Einsatz von Herrn Dr. Emil Hocevar gegründet, geht dieses Projekt nun in die zehnte Saison. Unzählige Preise und internationale Anerkennungen belohnten die Mühen des Initiators.

Der Grundgedanke, die herrlichen Seitentäler des Lungau vom Individualverkehr freizuhalten, konnte teilweise realisiert werden. Einige Täler sind auch jetzt noch nicht völlig für den KFZ Verkehr gesperrt, dort gibt es natürlich immer wieder Probleme mit der Auslastung der Tälerbusse. Es muss daher auch weiterhin mit Gemeinden und Weggenossenschaften über die Sperre einzelner Täler verhandelt werden.

Die Ferienregion Lungau wird bis zum nächsten Jahr einen Führer mit tälerüberschreitenden Wanderungen auflegen, Zubringer wird jeweils der Tälerbus sein.

In vier Tälern sind derzeit Elektroautos im Einsatz. Diese Fahrzeuge sind den Beanspruchungen auf den bergigen Strassen nicht sehr gut gewachsen, es treten oft sehr teure Reparaturen auf. Auf der relativ ebenen Strecke im Lessachtal gibt es kaum Probleme.

Da der Lungau mit öffentlichen Verkehrsmitteln relativ schwer zu erreichen ist, kommen die meisten Gäste mit eigenem PKW. Es bedarf daher massiver Marketingbemühungen, diese Gäste zum Verzicht auf das eigene Fahrzeug zu bringen. Ein gefördertes Projekt im vergangenen Sommer hat dies erleichtert, da diverse Broschüren und Fahrpläne aufgelegt werden konnten.

Die wesentlichsten Schritte für die Zukunft werden in den nächsten beiden Jahren getan werden müssen: Für die Erstellung der Fahrpläne und die Abstimmung mit den anderen

öffentlichen Verkehrsmitteln muss nach einer hauptberuflichen Kraft gesucht werden, da der bisherige Projektbetreiber sich zurückziehen möchte.

Die Finanzierung und der dauerhafte Fortbestand kann nur durch ein klares politisches Bekenntnis abgesichert werden, auf lange Sicht sollte der Talerbus in das Management des Regionalverkehrs Lungau Takt einbezogen werden. Regionalverkehr Lungau Takt, umweltfreundlich von Ort zu Ort und Berg zu Berg.

Nachdem schon in den 80er Jahren von Herrn Dr. Hocevar diverse Konzepte für den öffentlichen Verkehr im Lungau erstellt wurden, diese aber aus den verschiedensten Gründen nicht realisiert werden konnten, drohte im vergangenen Jahr eine extreme Reduzierung der öffentlichen Verkehrsverbindungen. Auch der Gebietsverband Lungau hat schon im Jahr 1993 eine Skibusstudie in Auftrag gegeben, die aber auch nicht umgesetzt wurde.

Der entscheidende Schritt zum Umdenken kam mit der Einführung des Regionalskipasses Lungo. Nach der ersten Saison erkannten alle Beteiligten, dass ein weiterer Bestand wesentlich vom Ausbau der Skibussystems abhängig ist.

Im Jahr 1997 wurde vom Regionalmanagement Lungau eine Projektgruppe gegründet, die von Herrn Peter Schitter als Vertreter der Lifte geleitet wurde. Durch zügige Verhandlungen und durch grosses Verständnis der Gemeinden, des Landes Salzburg und der Liftunternehmer konnte mit Schulbeginn 1997 der neue Lungau Takt eingeführt werden.

Wesentliche Bestandteile des neuen Systems sind 2 Basislinien rund um den Mitterberg, von denen Stichlinien zu den Skigebieten geführt werden. In der Hochsaison wird im Stunden-takt gefahren, somit sind die Abfahrtszeiten leicht zu merken.

Speziell für die Wintersaison wurden von der Post neue Busse angeschafft, in die von den Gästen die Skier mitgenommen werden können. Dadurch entfällt die Zeit für die Beladung der Skiträger.

Auch private Unternehmen sind in den Lungau Takt eingebunden und haben in neue, besonders geeignete Fahrzeuge investiert.

Neben den Skibussen für die Alpinski-Läufer wird auch eine preiswerte Wochenkarte für Langläufer und Wanderer angeboten.

Der Erfolg der ersten Wintersaison und die Fahrgaststeigerungen auch in der Sommersaison werden den Beteiligten den Entschluss zur Aufbringung der nötigen Mittel leichter machen, es müssen von jedem ca. 2 Mio. Schilling eingebracht werden, der Fortbestand erscheint somit sichergestellt.

Radregion Lungau

Der Lungau hat sich für einen umweltorientierten Qualitätstourismus entschieden. In dieses Konzept passt auch die Profilierung als Radregion sehr gut. So beschreibt die populäre Zeitschrift "tour" den Lungau: Der Lungau ist eine grosse Beckenlandschaft in den österreichischen Alpen. Er ist im Norden von den Schladminger- und den Radstädter-Tauern, im Westen von den Ausläufern der Hohen Tauern und im Süden von den Nockbergen umschlossen. Die Mur durchzieht das Becken von ihrer Quelle im Nordwesten in Richtung Judenburg in der Steiermark. Von Norden und Süden fließen durch malerische kleine Nebentäler 13 Bäche in die Mur und verleihen dem Tal eine ausgeprägte Gliederung.

Hauptorte sind die Marktgemeinden St. Michael, Mauterndorf und Tamsweg, die sich hervorragend als Ausgangspunkte für Radtouren eignen. Der Lungau ist für eine Alpenregion ein aussergewöhnlich abwechslungsreiches Radrevier.

Zentrale Elemente der Radregion Lungau sind der Murradweg und die Mitterberggrunde. Die verkehrsberuhigten Wege in die Täler und die wenig befahrenen Verbindungen zwischen den kleinen Gemeinden eignen sich bestens zur Ausübung des Radsports. Für die Mountainbiker sind einige attraktive Strecken unter Vertrag, dieses Angebot soll noch ausgebaut werden.

Frau Direktor Marlene Grünbacher zeichnet für die Koordination des Radangebotes und für die Hauptveranstaltung, den Samson Radmarathon verantwortlich. Grosse Werbewirksamkeit hat auch die jährlich zu Saisonbeginn stattfindende Tour de Mur, eine 3 Tagedstour über 350 Kilometer. Im Moment wird gerade versucht, diese Veranstaltung noch attraktiver zu gestalten.

Kritischer Punkt im Lungauer Radwegenetz ist die Verbindung von Tamsweg nach Madling.

Im schwierigen Gelände zwischen Muraltbahn, Strasse und Fluss gibt es kaum Platz für einen Radweg. Die bisherigen Projekte für diesen Abschnitt bewegen sich zwischen 20 und 50 Millionen ATS. Es wird daher auch in den nächsten Jahren genügend Arbeit für die Projektgruppe geben.

Tipps aus der Praxis

- Enge Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft.
- Einbindung der Gemeinden in alle Aktivitäten.
- Bei allen Projekten nicht das Marketing nach Innen vergessen.

Abstract

The Lungau is the southernmost region of Salzburg and has many attractive offers for hiking, cycling, riding, skiing, etc. The regional brand "Naturally Lungau" promotes the use of locally and biologically-produced goods. The most famous project is the "Lungau Takt" - a public transport frequency system encompassing the entire region. The Lungau is also actively promoting bicycle tourism in the region.

Kontakt:

Lungau Gebietsverband
Klaus Dieter Berg
c/o FVV-Mauterndorf
Altes Gemeindeamt Markt 52
A-5570 Mauterndorf
Tel: +43-6472-7279
Fax: +43-6472-7657

Quelle:

Europäisches Forum für Sanfte Mobilität im Tourismus - Conference Report, Dezember, 1998
- Natürlich Lungau: Tälerbus und Lungautakt, S. 75-77

